

Projekthandbuch 2 (PHB 2)		Seite 1
Projektname: Tengstraße		
zusätzl. örtl. Bezeichnung: 3. Stadtbezirk Maxvorstadt 4. Stadtbezirk Schwabing-West		
	Projekt-Nr.:	100761
	Maßnahmeart:	Radwegrückbau, Tempo-30-Zone, Fußgängersicherheit
Baureferat - HA Tiefbau T1 – Straßenplanung und -bau	MIP-Bezeichnung / Finanzposition	Investitionsliste, Maßnahmennr. 6300.1640
Datum/Tel. 23.07.2018 / 233-61100	Projektkosten (Kostenberechnung)	4.000.000 €
<p style="text-align: center;">Gliederung des PHB 2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachstand 2. Genehmigtes Konzept 3. Konkretisierung im Rahmen der Entwurfsplanung 4. Rechtliche Bauvoraussetzungen 5. Dringlichkeit 6. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen <p><u>Anlagen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> A) Termin- und Mittelbedarfsplan B) Planunterlagen C) Stellungnahme BA 3 vom 20.04.2018 D) Stellungnahme BA 4 vom 26.04.2018 		

1. Sachstand

Das Baureferat wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 01.07.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00538) beauftragt, in einem gemeinsamen Ortstermin mit den betroffenen Bezirksausschüssen und Fachdienststellen punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten in Teilabschnitten der Tengstraße zu erörtern, gegebenenfalls zu priorisieren und anschließend baldmöglichst zu planen.

2. Genehmigtes Konzept

Die Radwege im Projektumgriff sind teilweise auf der Gehbahn markiert, teilweise als bauliche Radwege ausgestaltet. Aufgrund der geschilderten Bestandssituation ist eine Verbesserung durch Entfernung der nicht mehr benutzungspflichtigen, baulichen und abmarkierten Radwege, verbunden mit einer Verbreiterung der teilweise zugestellten Gehwege, sinnvoll und wünschenswert. Die Fahrbahn wird durch Ummarkierung auf eine einheitliche Breite von 6 m festgelegt, um einen gleichmäßigen Verlauf und eine bessere Fahrdynamik zu erzielen.

Zwischen der Elisabeth- und der Hohenzollernstraße bleibt der bauliche Radweg auf der Ostseite auf ausdrücklichen Wunsch des Bezirksausschusses 4 Schwabing-West bestehen. Der Bezirksausschuss 4 vertritt die Ansicht, dass dadurch eine höhere Verkehrssicherheit für den Radverkehr im Zulauf auf die Kreuzung mit der Hohenzollernstraße erzielt werden kann. Hier sollte die Gefahrenquelle durch ausparkende Fahrzeuge für den Radverkehr minimiert werden, indem dem Radverkehr weiterhin die Option der Nutzung des baulichen Radweges gegeben wird. Auch sei es für den Radverkehr sicherer, wenn dieser an der Lichtsignalanlage zur Hohenzollernstraße nicht auf der Fahrbahn, sondern auf dem Radweg halten könne. Die Beibehaltung des baulichen Radweges in diesem Bereich wurde im gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern des Kreisverwaltungsreferates, des Baureferates sowie der betroffenen Bezirksausschüsse festgelegt und im Ortstermin mit dem Bezirksausschuss 4 Schwabing-West vom 12.04.2016 bestätigt.

Im Zuge des Rückbaus der Radwege wird in den Kreuzungsbereichen die Verkehrssicherheit durch eine Verbreiterung der Gehwegflächen und die daraus resultierende Verkürzung der Querungslängen erhöht. Die vorhandenen Baumgräben werden in der Länge bis zu den Parkbuchtmarkierungen aufgeweitet, um den Wurzeln der Bestandsbäume mehr Raum zu geben und mehr Grünbereiche zu schaffen. Während der Bauausführung wird den Bestandsbäumen mittels ökologischer Baubegleitung besonderes Augenmerk geschenkt.

An der Kreuzung Georgen- / Tengstraße werden, wie beim Ortstermin vom 14.10.2014 mit dem Kreisverwaltungsreferat und Mitgliedern der Bezirksausschüsse 3 und 4 vereinbart, die Lichtsignalanlage zurückgebaut, vier Fußgängerüberwege angeordnet und vorgezogene Fußgängeraufstellflächen errichtet. Zusätzlich wird ein Baum an der Südostseite der Kreuzung gepflanzt. Auch an der Kreuzung Agnes- / Tengstraße wird im südlichen Bereich der Kreuzung ein Fußgängerüberweg realisiert.

3. Konkretisierung im Rahmen der Entwurfsplanung

Auf den vergrößerten Fußgängerstellflächen in den Kreuzungsbereichen werden Fahrradanhänger sowie teilweise Steinpoller vorgesehen. Durch die Fahrradanhänger wird dem hohen Bedarf an Fahrradstellplätzen in der Tengstraße Rechnung getragen. Nahe des U-Bahn-Zugangs Hohenzollernplatz werden aufgrund des hohen Bedarfs weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen.

Die vorhandenen Schrägparkbuchten werden in Senkrechtparkbuchten umgewandelt. Dadurch kann der an vereinzelt Stellen auftretende Parkplatzverlust (hervorgerufen durch Fahrradstellplätze sowie Erweiterung von Baumgräben) vermindert werden, sodass von 359 Stellplätzen im Projektumfang lediglich 8 entfallen.

Alle vorhandenen gesicherten Fußgängerquerungsstellen werden mit Bodenindikatoren versehen. Die Situierung und Ausführung der Bodenindikatoren wurde in einem gemeinsamen Termin mit dem Städtischen Beraterkreis für Barrierefreies Planen und Bauen am 08.11.2017 festgelegt.

4. Rechtliche Bauvoraussetzungen

Die rechtlichen Bauvoraussetzungen sind gegeben. Der Ausbau der Straßen findet innerhalb der festgesetzten Straßenbegrenzungslinien statt. Die Verkehrsflächen befinden sich im Besitz der Landeshauptstadt München.

5. Dringlichkeit

Der Beginn der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

6. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen

Die Projektkosten setzen sich zusammen wie folgt:

Straßenbau	3.460.000 €
Verkehrstechnik	450.000 €
Beleuchtung	75.000 €
Gartenbauarbeiten	15.000 €
Projektkosten	4.000.000 €

Die in den Projektkosten enthaltene Risikoreserve in Höhe von 365.000 € ist nach fachlicher Beurteilung ausreichend.

Die Kostenobergrenze in Höhe von 4.000.000 € kann eingehalten werden.

Es handelt sich hier um Kosten nach dem derzeitigen Preis- und Verfahrensstand zuzüglich eines Ansatzes für nicht vorhersehbare Kostenrisiken (Konkretisierung der Planung sowie der Mengen- und Preisansätze). Diese Summe wird als Kostenobergrenze für die weitere Planung und Vorbereitung des Projektes festgelegt. Unabhängig davon ist eine Kostenfortschreibung aufgrund von Index- bzw. Marktpreisveränderungen zulässig.

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Baureferates sind im anliegenden Termin- und Mittelbedarfsplan nachrichtlich aufgeführt.